

München, 15.4.84

Sehr verehrte Frau Dr. Lenzen,

für Ihre aufklärenden Zeilen herzlichen Dank. Damit Sie keine weiteren Briefe versenden müssen, erlaube ich mir, Ihnen folgendes mitzuteilen:

1. Der betref. Artikel wurde von Herrn Mottet verfaßt und von mir nicht nachkontrolliert.
2. Wir haben nicht die Absicht, Mgr. Lefebvre mit Verdächtigungen zu attackieren, sondern wir lehnen seine Position ab, weil sie in sich theologisch unhaltbar ist.
3. Wenn der Verdacht entstanden ist, daß Mgr. L. verdächtigt wurde, werde ich diesen Eindruck gerne korrigieren.
4. In welcher Form und wann diese Korrektur geschieht, dürfte - sicherlich auch nach Ihrem Verständnis - Sache der Redaktion sein. Das entsprechende Heft werde ich Ihnen gerne zugehen lassen.

N.B. Einmal abgesehen davon, daß es nicht meine Sache ist, eine Akademikerin über Umgangsformen zu belehren (sprachlicher Stil etc.), muß ich aus Gründen der Authentizität hinsichtlich Ihrer Person darauf bestehen, daß Sie mir das Original <sup>ihres Briefes</sup> - und nicht bloß die Kopie - unterschrieben zusenden.

Hochachtungsvoll

